

Bericht und Antrag der städtischen Deputation für Soziales, Kinder und Jugend

Standards in der Kinderbetreuung halten!

Bericht

Die städtische Deputation für Soziales, Kinder und Jugend hat die folgende Berichtserstattung der Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen in der Sitzung am 19. Januar 2012 zur Kenntnis genommen:

In der Sitzung des Betriebsausschusses am 17. November 2011 wurde der Sachverhalt ausgiebig erörtert und festgestellt, dass es keine Kürzungsanweisung an KiTa Bremen gibt, sondern der Haushaltsvollzug zeigt, dass die im Wirtschaftsplan geplanten Leistungen (JGP) nicht erreicht werden (siehe 2. und 3. Quartalsbericht). Nach dem derzeitigen Stand ist hier mit Minderausgaben in Höhe von rd. 530 T€ zu rechnen. Ferner ist zu erwarten, dass die Elternbeitragseinnahmen um rd. 217 T€ höher ausfallen werden. Die Personalanpassung an die gültigen Regelungen des Tarifvertrages und der Personalschlüssel führt zu weiteren Ausgabenreduzierungen von bis zu rd. 274 T€. In der Summe ergeben sich so erwartete Minderausgaben in Höhe von bis zu 1,02 Mio. €. Dieser Umstand war Mitte des Jahres Anlass, dem Eigenbetrieb mitzuteilen, dass der Zuschuss der Stadtgemeinde Bremen in 2011 um 910 T€ gekürzt wird. Dieser Betrag berücksichtigt als Sicherheit eine Prognoseabweichung von 10 %.

In der gleichen Sitzung beschloss der Betriebsausschuss die Rücknahme der Kürzung der Lebensmittelpauschale für die Einrichtungen mit der Maßgabe, den verbleibenden Betrag von knapp 30 T€ zu erwirtschaften. Nach dem derzeitigen Stand des Haushaltsvollzugs 2011 wird dieser Betrag durch Minderausgaben für Verpflegung von nicht oder verspätet eröffneten u3-Angeboten kompensiert werden können.

Eine Veränderung der Qualitätsstandards bei KiTa Bremen war mit der Anpassung der Zuweisung für 2011 nicht verbunden.

Antrag

Die städtische Deputation für Soziales, Kinder und Jugend empfiehlt der Stadtbürgerschaft den Antrag der Fraktion DIE LINKE, Drs. 18/47 S „Standards in der Kinderbetreuung halten!“ abzulehnen.